

34. Zuger Märli-Sunntig

Geschichten aus Kindertagen

Für einen Nachmittag prägen zauberhafte Figuren die Stadt Zug. Sie entstammen Erinnerungen aus Kindertagen.

Zum 34. Mal lädt der Verein Zuger Märli-Sunntig wieder zu einem verwunschenen Nachmittag voller Geschichten ein. Dieses Jahr wird die KolinStadt am Sonntag, 10. Dezember, von 14 bis 18 Uhr zum Märchenland. In der verkehrsfreien Altstadt werden viele Besucher aus der Region und den Nachbarkantonen erwartet, die sich vom Zauber des traditionellen und einmaligen Zuger Märli-Sunntig einfangen lassen.

Der Eintritt ist wieder kostenlos

«Märli», der Märli-Sunntig-Wichtel des schweizweit einzigartigen Adventsanlasses, wird in der Altstadt unterwegs sein und mit den Feen, Hexen, Zauberer, Musikanten, Gauklern und Geschichtenerzählern aus dem Märchenland mit ihren vielseitigen Darbietungen die Kinder zum Strahlen bringen. In 35 Märlistuben warten Erzählerinnen und Erzähler mit ihren Geschichten oder Darbietungen. Und was wäre ein Märli-Sunntig ohne Musik aus den Drehorgeln? Oder den Bazar auf dem Landsgemeindeplatz, wo zahlreiche Non-Profit-Organisationen zum Bummeln einladen? Natürlich dürfen auch die Ponys und der Streichelzoo nicht fehlen. Für die Verpflegung der Gäste ist gesorgt. Zuger Vereine werden Getränke und Leckereien anbieten und die meisten Restaurants haben geöffnet. Und zum Abschluss des Märlitages gibt es ein kleines Feuerwerk. Ab 17.30 Uhr treffen die Chläuse zusammen mit den Trychlen, Infuln, Geisselchöpfen, und allen zauberhaften Figuren auf dem Landsgemeindeplatz ein, um dort den Märli-Sunntig auszuläuten und zusammen mit Gross und Klein das Feuerwerk zu geniessen.

Der Eintritt in die Märchenwelt ist kostenlos. Karussellfahrten, Pferde- und Ponyreiten kosten zwischen 1 bis 2 Franken. Bei den Märchenstuben stehen junge Türsteher bereit und freuen sich über eine Kollekte, um die Durchführung in den kommenden Jahren zu sichern. **ar**

www.maerlisunntig.ch



Auch dieses Jahr sind wieder Zauberer, Clowns, Fabelwesen und der Samichlaus unterwegs. Märli-Sunntig-Wichtel «Märli» wird die kleinen Gäste des schweizweit einzigartigen Adventsanlasses persönlich begrüssen.

Bilder: Stefan Kaiser



Editorial



Nicolette Theiler, Präsidentin Zuger Märli-Sunntig

Eintauchen in die Märchenwelt

Der 34. Zuger Märli-Sunntig naht! Freuen wir uns auf einen Sonntag in der Adventszeit mit viel Märchenhaftem. 35 Märlistuben und Attraktionen warten auf Kinder und Erwachsenen, die Freude an Erzählungen haben und in die Welt der Geschichten eintauchen möchten.

Nach der Sanierung des Theater Casino Zug sind wieder alle Märlistuben und Aussenattraktionen in der Zuger Altstadt zu finden. Zudem werden die Märli guren Guetzli und eine Samichlausgruppe Mandarinli und Leckereien verteilen. Und ganz sicher wird auch unser Wichtel «Märli» anzutreffen sein.

Wenn es eindunkelt, formieren sich die Trychler, Infuln-Träger und Geisselchöpfen auf der Grabenstrasse und werden ab 17.20 Uhr zum Landsgemeindeplatz ziehen. Eine Magie, die jedes Jahr von neuem verzaubert; die Trychlen, die synchron erklingen, das Leuchten der Infuln mit ihren prachtvollen Scherenschnitten und der Knall der Geisslen. Ein märchenhaftes Szenario! Wir freuen uns, wenn auch viele Besuchende den Einmarsch begleiten. Den würdigen Schlusspunkt des setzt das Feuerwerk.

Zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und den über 200 Helfenden freuen wir uns, der Zuger Bevölkerung und vielen Gästen aus den Nachbargemeinden zu schenken. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Patronatsträgern und den vielen Sponsoren, den treuen Vereinsmitgliedern, den eissigen Helfern vom Werkhof und der Pfadi des Kantons Zug.

Die Organisatoren

Vorstand und Organisationskomitee (OK): Nicolette Theiler (Präsidentin, Attraktionen und Musik), Daniela Kyburz (Finanzen/Sponsoring), Manuela Jauk (Infrastruktur), Corina Isenring und Corina Ammann (Märchenwelten, Zug Tourismus), Helen Jauch-Stöckli (Kostüme), Anja Hartmann (Helfer/Werbung). Erweitertes OK: Rudy J. Wieser (Mithilfe OK), Marcel Grepper (Revisor), Lea Jauch und Dayana Gouveia Ribeiro Jauch (Mithilfe Kostüme), Prisca Elsener (Theater Casino), Martin Himmelsbach und Caspar Jauch (Zollhaus-Stübl), Ramona Vörös und Team (Schminken), Markus Mösch und Weckhäse Cham, Désirée Horat (Pfadi Kanton Zug) und Valentin Roos. **pd**

Grusswort

Die leuchtenden Kinderaugen sind der grösste Dank

Auf der Website des Zuger Märli-Sunntigs empfängt uns ein verschmitzt dreinschauender Wichtel, der sich im leise fallenden Zuger Schnee so richtig zu Hause fühlt.

Mir geht es wie dem Zwärgli. Der sonnendurchutete Märli-Sunntig im vergangenen Jahr war wunderschön und bleibt mir in bester Erinnerung. Noch lieber wäre mir, wenn der kommende zweite Adventssonntag winterlich ist.

Das wäre das ideale Wetter, wenn sich die Stadt Zug wie von Zauberhand von einer ge-

schäftigen Wirtschaftscity in eine verträumte Märchenstadt verwandelt.

Menschen treuen sich, um die Gemeinschaft zu suchen

Ohne den üblichen Vorweihnachtsrummel treffen sich Menschen, die in dieser besonderen Zeit Gemeinschaft suchen, in unserer weihnachtlichen Innenstadt.

Die 35 Märlistuben sind alle zurück in der verkehrsfreien Altstadt und das Casino zeigt sich wieder von seiner besten Seite. Die Renovation ist mehr als gelungen.

Alles ist bereit für den grossen Moment, in dem die Stadt Zug am Nachmittag des 10. Dezembers zum 34. Mal die Tore ins Märlland öffnet.

Schön, dass der Wichtel zum Stammpersonal gehört

In der Märchenwelt meiner Kindheit spielte die Wichtelreise eine ganz besondere Rolle. Umso mehr freut es mich, dass

diese herzigen Zwärgli mittlerweile zum Stammpersonal gehören. Die



Dol Müller, Stadtpräsident

Hauptakteure des Märli-Sunntigs aber sind die Kleinen: Die wundervoll geschminkten Prinzessinnen, Drachen und edlen Ritter, die Hexen und Feen. Ihre leuchtenden Augen sind der schönste Dank an alle diejenigen, die den Zuger Märli-Sunntig möglich machen.

Der Zuger Stadtrat schliesst sich diesem Dank gerne an und hofft, dass Frau Holle ihre Bettdecke vor dem Märli-Sunntig kräftig schütteln möge.

